III. Entwicklungsmechanik der Zelle

L.		Weill
----	--	-------

Paris

(Schluß.)

Von

Das Leben ist das Abenteuer einer Zelle.

Ciementeau.

Essen wir nochmals zusammen:

Den Anstoß zum Leben gibt die Rotation.

Rotation jeder einzelnen Zelle um ihre Achse.

Rotation des gesamten Zellagglomerats (Maulbeerfrucht) um eine virtuelle Gesamtachse (Planetarbewegung).

Resultat Abplattung der Pole mit Einziehung (Invagination) des der Konsistenz nach weicheren und schwereren Pols.

(Bei den Planeten wirkt der Invagination entgegen die harte E < iskruste der Pole, im übrigen bleibt das Programm dasselbe im Mikrokosmos wie im Makrokosmos.)

»bekanntlich kann eine in Rotation geratene Zelle auch zu ganz entgegengesetzten Produkten führen, den Krankheits-tumoren.

Diese können eine Zeitlang sämtliche kariokinetischen Erscheinungen der Lebenstumoren zeigen, mit denen sie die ganze Entwicklung gemeinsam haben bis auf die Invagination, die wahrscheinlich wegen der verschwundenen Turgeszenz der jahrelang eingekleiteten kariokinetischen Zelle nicht zustande kommt.

Man kann bekanntlich Lebenstumoren durch Bestrahlung mit Kathodenstrahlen in Krankheitstumoren umwandeln, nicht aber umgekehrt Krankheitstumoren in Lebenstumoren. Ebenso wie man einen Diamanten durch Verbrennung in Kohle umwandeln kann, nicht aber umgekehrt Kohle in Diamanten.

x) Siehe Bd. LXIX Heft 3/4: Versuch zur Erklärung der Invagination; Bd. LXXII Heft 3/4: Nachtrag zu den Arbeiten über zelluläre Entwicklungsmechanik.

Weill, Entwicklungsmechanik der Zelle. 185

Eine Reihe von bisher unerklärten Erscheinungen können erst geklärt werden, wenn λνιγ kinetisch zu sehen gelernt haben.

Ein einem Kreisel aufgemalter Punkt oder Flecken erscheint bei der Rotation als Streifen.

So sind auch die Streifen des Jupiter, die Kanäle des Mars vielleicht auf einfache Punkte oder Flecken zurückzuführen (hohe Gebirge).

Auch in der Kariokinese würde das Bild im Rubezustande Avahrscheinlich einfacher sich darstellen als in der kinetischen Er-scheinung.

Ist das Leben nun, wie Sokrates meinte, eine Krankheit ?

Wenn es auch zum Siechtum und zum Tode führt, so ist seine Entfaltung doch eine so herrliche und so mannigfache, daß man diese Ansicht des großen griechischen Philosophen nicht teilen kann.

Dagegen kann man wohl die Ansicht Clemenceaus verfechten: „Das Leben ist das Abenteuer einer Zelle.“

Wir könnten hinzufügen, das Abenteuer einer ins Rollen geratenen Zelle, für viele ein schreckliches Abenteuer, das viel zu leicht übertragen wird, und dessen unbegrenzte Übertragung von unseren bis aufs Messer militarisierten Staaten bis jetzt leider nicht nur geduldet, sondern gefördert wurde, während in Wirklichkeit die Schaffung des Lebens unter Umständen ebenso schwer bestraft werden müßte wie deren Vernichtung.

Erst von diesem Momente an wird unsere Zivilisation beginnen.

Die Entdeckung massiver X-Strahlen in unserer Atmosphäre, Strahlen, die durch meterdicke Bleiplatten hindurchgehen, könnte einen Aufschluß geben über die rapide Zunahme der Krebstumoren. Daß diese Tumoren im Orient lange nicht so häufig sind, könnte zum Teil auf der rationelleren Kleidung beruhen, die weiten weißen Gewänder, die den Strahlen einen viel größeren Widerstand bieten.